



DORA-Fotokarten: Ziele und Verwendungsmöglichkeiten

Die Fotos wurden 2024 im Rahmen des DORA-Projekts «Herausforderungen und Chancen der digitalen Medien bei der Förderung der Grundkompetenzen»¹ aufgenommen. Sie haben zum Ziel, Bildungsmassnahmen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (aber nicht nur dort) als Hilfsmittel zu unterstützen, beispielsweise im Rahmen von Diskussions- und Austauschgruppen, in denen die Nutzungsgewohnheiten und Bedürfnisse der Teilnehmenden ermittelt werden sollen.

Mit diesem Dokument möchten wir

- mögliche Lernziele, Anwendungsbereiche und Ideen zur Verwendung der Fotokarten vorstellen, und
- konkrete Beispiele für die Verwendung der Fotokarten im Ausbildungskontext aufzeigen, mit Gruppen von Lernenden oder mit Gruppen von Ausbildenden.

Wie man die DORA-Fotokarten in der Erwachsenenbildung einsetzen kann

Mögliche Lernziele

- Die Teilnehmenden dazu ermutigen, über ihren Umgang mit digitalen Medien zu sprechen
- Bereits erworbene oder noch zu entwickelnde digitale Kompetenzen erkennen
- Den mündlichen und/oder schriftlichen Ausdruck über eigene Erfahrungen fördern
- Ausgehend von den eignen Erfahrungen, die Motivation zum Verwenden digitaler Tools wecken
- Gefühle und Vorstellungen rund um die digitalen Medien erfassen
- Die Strategien, Schwierigkeiten und Ressourcen der Teilnehmenden im Umgang mit digitalen Medien entdecken
- Für das Thema Digitalisierung und damit verbundene Phänomene (Autonomie, Ausgrenzung) sensibilisieren

Grundsätze für die Moderation und mögliche Regeln für einen Austausch in der Gruppe

- Wortmeldungen: Alle erzählen von einer Erfahrung, die mit den ausgewählten Bildern in Zusammenhang steht, die anderen können darauf reagieren, wenn sie etwas sagen möchten.
- Respekt: Alle haben das Recht auf eine eigene Meinung, die sich von der Meinung anderer unterscheiden kann, es gibt keine Wertung.
- Vertraulichkeit: Alles, was während dieses Austauschs gesagt wird, bleibt innerhalb der Gruppe, es darf nicht ausserhalb der Gruppe weitergegeben werden.
- Zuhören: Man hört den anderen zu, lässt sie ihre Meinung äussern und unterbricht sie nicht.
- Moderation: Man lässt alle zu Wort kommen, ohne die Richtung der Antworten vorzugeben; man spricht so wenig wie möglich, lässt Momente der Stille zu und formuliert gegebenenfalls die Äusserungen/Erfahrungen um.
- Teilnahme: Die Teilnehmenden werden zur Diskussion angeregt, man darf auf die Erfahrungen anderer eingehen.

Praktische Tipps zur Verwendung der Karten

- Beginnen Sie mit einer mündlichen Aktivität und bauen Sie auf bereits vorhandenem Wissen auf.
- Respektieren Sie das Tempo der einzelnen Teilnehmenden; bieten Sie die Möglichkeit zu schreiben, zu zeichnen oder zu diktieren.
- Lassen Sie die Wahl zwischen mehreren Bildkarten, um die Wortmeldung zu erleichtern.

¹ Mehr zum Projekt DORA: <https://www.crfba.ch/dora/>



- Die Auswahl der Karten hat einen emotionalen Aspekt, der berücksichtigt werden muss.
- Wählen Sie Karten aus, die den Lernenden technisch erklärt werden können.

DORA-Fotokarten: Beispiele für Aktivitäten und die damit geförderten Kompetenzen

Aktivität	Beschreibung	Geförderte Kompetenzen / Ziele
1. Über ein Bild reden	Alle Teilnehmenden wählen eine Karte aus, die eine Erfahrung zeigt, die sie mit digitalen Medien gemacht haben. Sie beschreiben das Bild und erklären, warum sie es ausgewählt haben. Sie erzählen, was das Bild bei ihnen auslöst (etwas Positives oder eine Schwierigkeit: in der Aufgabenstellung zu präzisieren).	Sich mündlich ausdrücken Spezifisches Vokabular verwenden Eine Wahl treffen Über sich selbst sprechen In einer Gruppe das Wort ergreifen Sich auf den mündlichen fide-Test vorbereiten
2. Ein Bild erraten	In Kleingruppen: Eine Person wählt eine von 10 Fotokarten aus und beschreibt sie den anderen, ohne sie zu zeigen. Die anderen müssen erraten, um welche Karte es sich handelt.	Sich mündlich ausdrücken Beschreiben Spezifisches Vokabular verwenden Eine Wahl treffen In einer Gruppe das Wort ergreifen
3. Ein Rollenspiel entwickeln	In Kleingruppen: Die Gruppe einigt sich auf eine Fotokarte und spielt eine Situation im Zusammenhang mit dem Bild nach (z.B. einen Angehörigen über Video anrufen, ein Telefon kaufen usw.).	Sich mündlich ausdrücken Spezifisches Vokabular verwenden Eine Wahl treffen Verwendung von Medien simulieren Sich einigen und verhandeln Im Team arbeiten Eine Rolle spielen Ein Szenario entwerfen
4. Zusammen eine Geschichte erfinden	In der Gruppe wählt jede Person eine Karte aus. Nacheinander entwickelt die Gruppe eine Geschichte, in der alle Karten vorkommen, entweder als Etappe oder als Ereignis, das eintritt.	Sich mündlich ausdrücken Spezifisches Vokabular verwenden Eine Wahl treffen Sich einigen und verhandeln Im Team arbeiten Eine Rolle spielen Ein Szenario entwerfen
5. Bilder suchen und verstehen	Allein oder zu zweit suchen die Teilnehmenden im Internet ein Bild, das einer der Fotokarten ähnlich sieht (Google Bilder oder freie Bilddatenbanken). Sie erzählen dann, wie sie es gefunden und ausgewählt haben.	Sich mündlich ausdrücken Spezifisches Vokabular verwenden Sich über Medien und Datenschutz informieren Die Regeln für sicheres Surfen im Internet kennen Im Internet surfen Eine Internet-Suche durchführen Eine Auswahl treffen



Aktivität	Beschreibung	Geförderte Kompetenzen / Ziele
6. Die Karten-sammlung ergänzen und personalisieren	<p>Allein oder zu zweit fotografieren die Teilnehmenden in der Kursumgebung eine Szene aus dem «digitalen Leben», wie auf den Fotokarten: eine E-Mail schreiben, eine Nachricht auf WhatsApp schreiben, ein Ticket kaufen, einen Videoanruf tätigen usw. Sie erzählen, wie sie dabei vorgegangen sind.</p> <p>NB: Die Lernenden darauf aufmerksam machen, dass sie vor dem Fotografieren einer Person deren Einwilligung einholen müssen.</p>	<p>Die Kamera seines Handys in die Hand nehmen, Sich mit Medien und Datenschutz vertraut machen Zusammenarbeiten Eine Wahl treffen Sich einigen und verhandeln Verbindungen zwischen einem Bild und der tatsächlichen Nutzung digitaler Medien herstellen; eine Verbindung zwischen Praxis und Darstellung schaffen.</p>
7. Bilder sortieren und ordnen	<p>In Kleingruppen, zu zweit oder einzeln, ordnen die Teilnehmenden die Karten verschiedenen Kategorien zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• Was ich kann / Was ich nicht kann• Was ich kann / Was ich gerne lernen würde• Was ich mag / Was ich nicht mag• Privatleben / Verwaltungsaufgaben / Sozialleben <p>Anschliessend wird zu zweit oder in der Gruppe darüber gesprochen, wie die Karten zugeordnet wurden.</p> <p>Hinweis: Die Ausbildenden notieren die Aktivitäten, die in den Kategorien «Was ich nicht kann» und «Was ich lernen möchte» auftauchen, als Lernziele für den weiteren Verlauf des Kurses.</p>	<p>Sich mündlich ausdrücken Spezifisches Vokabular verwenden Nach Kategorien gruppieren Klassifizieren Argumentieren In der Gruppe arbeiten Über sich selbst sprechen In einer Gruppe das Wort ergreifen</p>
8. Merkblätter für ein individuelles Lernprojekt erstellen	<p>Alle Teilnehmenden wählen eine Karte aus, auf der eine digitale Anwendung dargestellt ist, die sie erlernen möchten. Für jede ausgewählte Karte erstellen sie zu zweit oder in einer Kleingruppe ein Arbeitsblatt «Ich möchte lernen, wie man ...» und benennen die einzelnen Schritte anhand von Stichwörtern, die ihnen die Ausbildenden geben. Die Teilnehmenden denken über die Schwierigkeiten nach, die diese Aufgabe mit sich bringt oder denen sie begegnen könnten.</p> <p>Hinweis: Die Arbeitsblätter können zum Planen eines individuellen Lernprojekts verwendet werden.</p>	<p>Sich mündlich ausdrücken Spezifisches Vokabular verwenden Seine Gedanken strukturieren Schritte planen Über seinen Lernprozess nachdenken In der Gruppe arbeiten</p>



Aktivität	Beschreibung	Geförderte Kompetenzen / Ziele
9. Über ein Bild schreiben	<p>Alle Teilnehmenden wählen eine Karte aus, die eine Erfahrung mit den digitalen Medien beschreibt.</p> <p>Freie Produktion: Alle schreiben einen oder mehrere Sätze über die Karte, die sie ausgewählt haben.</p> <p>Mögliche Vorgabe: Alle schreiben einen oder mehrere Sätze über die Karte, die sie ausgewählt haben und verwenden dabei ein bestimmtes Wort (kann von der Gruppe ausgewählt werden).</p> <p>Die kurzen Texte können für ein Diktat in der Gruppe verwendet werden.</p> <p>Differenzierte Unterstützung: Die Ausbildenden schreiben Schlüsselwörter an die Tafel, um beim Schreiben der Sätze zu helfen.</p>	Sich schriftlich ausdrücken Spezifisches Vokabular verwenden Eine Auswahl treffen Über sich selbst schreiben Sich auf den schriftlichen fide-Test vorbereiten
10. Kompetenzen tauschen	Die Karten verwenden, um die Fähigkeiten der Teilnehmenden und die zu entwickelnden Kompetenzen zu identifizieren. Die Teilnehmenden organisieren daraufhin eine «Tausch-Börse», z.B.: «Ich zeige dir, wie man Spotify benutzt, und du zeigst mir Twint».	Anderen etwas erklären Die Kompetenzen der Lernenden wertschätzen Miteinander reden und verhandeln
11. Sich als Ausbildende über die Bedürfnisse der Teilnehmenden austauschen	<p>Die Karten bei einem Austausch zwischen Ausbildenden verwenden, damit diese zum Ausdruck bringen können, wie sie die Begleitung der Teilnehmenden erleben.</p> <p>Die Ausbildenden werden für die Bedürfnisse der Zielgruppe im Bereich der IKT-Grundkompetenzen sensibilisiert.</p>	Beispiel: Der Verein «Lesen und Schreiben» hat die Fotokarten bei einem Treffen verwendet, um den Ausbildenden die Methode der Fokusgruppen näherzubringen. Gleichzeitig wurde der Austausch über die digitalen Medien, deren Nutzung und die damit verbundenen Vorstellungen, sowie über die Bedürfnisse der Teilnehmenden angeregt. Zur Zusammenfassung der Diskussionen wurde ein Poster erstellt.
12. Über transversale Kompetenzen nachdenken	Die Fotokarten verwenden, um über transversale Kompetenzen nachzudenken: «Mit diesem Werkzeug entwickelst du diese Kompetenz».	



Aktivität	Beschreibung	Geförderte Kompetenzen / Ziele
13. Den Wortschatz erweitern	Die Fotokarten werden auf dem Tisch ausgebreitet, und die Teilnehmenden wählen ein Foto zu einem Wort, das sie kennen, und ein Foto zu einem Wort, das sie nicht kennen. Auf diese Weise kann der Wortschatz zu den digitalen Medien erweitert und eingeübt werden.	Anwendungsbeispiel: In einem Kurs zum Thema «E-Mail», der von der UPA angeboten wurde ² , wurden die Fotokarten verwendet, um den spezifischen Wortschatz zu vermitteln. So konnten die Teilnehmenden die Terminologie der digitalen Welt kennenlernen (Tastatur, Bancomat, Computer, Anwendung usw.).

Mögliche Fragen für die Moderation eines Gesprächs:

- «Können Sie die Fotokarte allen zeigen und uns mitteilen, was Ihnen dieses Bild sagt und warum Sie es ausgewählt haben?»
- «Warum haben Sie dieses Bild aufgenommen/ausgewählt?»
- «Aus welchen Gründen haben Sie sich für dieses Foto entschieden?»
- «Was interessiert Sie daran?»
- «An was denken Sie, wenn Sie dieses Foto sehen?»

Beispiele für mögliche Nachfragen:

- Erfahrungen:
 - «Haben Sie schon einmal etwas Ähnliches erlebt? Können Sie uns davon erzählen?»
 - «War es eine positive oder eher eine schwierige Erfahrung?»
- Hindernisse/Hilfen für den Einstieg in die Digitalisierung:
 - «Was machen Sie gern? Was machen Sie nicht gern?»
 - «Waren Sie schon einmal blockiert?»
 - «Was hat Sie blockiert oder daran gehindert, weiterzumachen?»
- Ressourcen und Strategien:
 - «Wie haben Sie das gemacht?»
 - «Was hat Ihnen dabei geholfen?» (Personen, verfügbare Lösungen usw.)
 - «Wie haben Sie dieses Hindernis überwunden?»

Weiteres Material, das mit den DORA-Fotokarten verwendet werden kann:

- Fotokarten, die Gegenstände, Alltagsszenen, Tätigkeiten mit digitalen Geräten, Gesichter oder Symbole darstellen
- Blätter, Stifte, Haftnotizen, Tafel oder Flipchart zum gemeinsamen Austausch

Fragen oder Bestellungen können Sie schriftlich an folgende Adresse richten: dora@unige.ch.

² Zum E-Mail,-Kurs, der im Rahmen des Projekts DORA durchgeführt wurde, gibt es einen Schlussbericht, der über den folgenden Link einsehbar ist: https://www.crfba.ch/wp-content/uploads/2025/05/Rapport-evaluation-Unige-Experimentation-axe-1-UPA_Version-finale.pdf